



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

p.A.22.17.0-VDF/LAM

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
Prière de rappeler cette référence dans la réponse
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

Bern, 14. Mai 1991

Schweizerisches Bundes-
archiv
Archivstrasse 24

3003 Bern

Aktenedition Schweiz - Sowjetunion

Herr Direktor,

Ende Monat wird sich die schweizerisch-sowjetische Arbeitsgruppe, welche mit der Vorbereitung der Aktenedition beauftragt ist, bekanntlich zu ihrem zweiten Treffen zusammenfinden. Nachdem die sowjetische Seite bisher den im September 1990 vereinbarten Arbeitsrhythmus mehr oder weniger eingehalten hat und die beiden Seiten auch in methodischer Hinsicht übereinzustimmen scheinen, sind wir zuversichtlich, dass anlässlich des bevorstehenden Treffens weitere Fortschritte bei der Sichtung, beim Vergleich und bei der Wertung der Akten gemacht werden. Was die Organisation der Reise betrifft, so sind die Vorbereitungen dazu weitgehend abgeschlossen; Billete und Visa werden Ihnen demnächst zukommen, ebenso Angaben zu dem von der Botschaft in Moskau geplanten Mittagessen.

Dies gesagt, wird früher oder später der Zeitpunkt kommen, wo sich die Herausgeber der Akten über die thematischen Schwerpunkte und damit über die Auswahl der Dokumente klar werden müssen. Im Hinblick darauf möchten wir Ihnen schon jetzt zwei Themen nennen, deren Dokumentation in der geplanten Ausgabe aus der Sicht des EDA von besonderem Interesse wäre:



- Die Beziehungen zwischen den Parteien

Angesichts der zentralen Bedeutung, welche in der sowjetischen Staats- und Gesellschaftsdoktrin der KPdSU zukommt (ab 1917), wäre unsere Erachtens eine Aktenedition, welche die Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern belegen soll, ohne eine Beleuchtung der Parteibeziehungen unvollständig. Zu denken ist in erster Linie an das Verhältnis zwischen der KPdSU auf der einen sowie der kommunistischen Partei bzw. der PdA und der SP auf der andern Seite. Aufschlussreich wären wohl auch die Beziehungen, welche zwischen den Parteien beider Seiten über die Kommunistische Internationale liefen.

- Die militärischen Operationspläne

Dokumente und Pläne, welche die militärische Einschätzung der Sowjetunion durch die Schweiz und umgekehrt belegen, dürften über den wirklichen Stand der Beziehungen (es geht um die "Beziehungen ohne Beziehungen") zwischen den beiden Staaten mindestens ebenso viel aussagen wie offizielle Schriftstücke der Aussenministerien. Zu denken wäre hier z.B. an die Zeit des 2. Weltkrieges, als die Schweiz in den militärischen Operationsplänen zwischen der Sowjetunion und Grossbritannien wiederholt eine Rolle spielte und auch in Kontakten auf höchster Ebene zwischen diesen beiden Staaten zur Sprache kam. In diesen Zusammenhang gehört auch die sowjetische Beurteilung der Neutralität unseres Landes.

Es versteht sich, dass diese Anregungen nicht in der Absicht erfolgen, in die Kompetenz Ihres Amtes zur wissenschaftlichen Oberaufsicht über das Projekt einzugreifen. Wichtig erscheint uns vielmehr, dass man die sowjetischen Behörden daran erinnert, dass die Oeffnung der Archive des Aussenministeriums allein nicht genügt, um das Ziel des ganzen Vorhabens zu erreichen. Dieses besteht bekanntlich in der Veröffentlichung einer

repräsentativen Auswahl von Akten, welche die Entwicklung der bilateralen Beziehungen "im Guten wie im Bösen" belegen. Anlässlich der ersten Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe sowie in dem am 1.12.1990 unterzeichneten Briefwechsel haben die sowjetischen Vertreter ausdrücklich in die Benützung anderer, nicht dem Aussenministerium unterstehender Archive eingewilligt.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

no.	NY	THV	AY		a/a
date	15.5.				
visa					
EDA	140591	18			
Ref.	D.B. 51.2.11.				

DIREKTION FUER VOELKERRECHT

F. von Däniken

(F. von Däniken)

Kopie: - Politische Abteilung I
- Politisches Sekretariat, EDA